

Zum Wechsel in der Schriftleitung

Autor(en): **Gräub, E.**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **75 (1933)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Wechsel in der Schriftleitung.

Vor 8 Jahren hat Herr Prof. Dr. Wyssmann wegen Arbeitsüberlastung die Schriftleitung des „Schweizer Archiv für Tierheilkunde“ niedergelegt und ich habe die Nachfolge übernommen. Heute ist auch mir die Arbeit der Redaktion zuviel geworden und ich trete sie wieder an meinen Vorgänger ab, der infolge Entlastung in seiner Lehrtätigkeit sich wieder der Arbeit, die er vorher schon während zwölf Jahren in musterhafter Weise ausgeübt hat, mit vollen Kräften widmen kann. Mit Einstimmigkeit wurde diese Wahl an der letzten Jahresversammlung der Gesellschaft Schweiz. Tierärzte getroffen.

Unsere Zeitschrift hat während diesen Jahren ruhig ihren Weg weiter gemacht. Wie es sich immer gegeben hat und es sich auch in Zukunft immer wieder geben wird, haben sich zeitweise kleinere und grössere Schwierigkeiten gezeigt. Eine Zeitschrift mit begrenztem Leserkreis und einer kleinen Zahl von Mitarbeitern wird damit immer zu rechnen haben. Doch ist unser Archiv, so glaube ich, auch in den verflossenen Jahren seiner Aufgabe nachgekommen, die darin besteht, den Arbeiten der Schweizer Tierärzte Aufnahme zu gewähren und unsere Kollegen mit den wichtigsten Fragen und Fortschritten auf unserm Wissensgebiete bekannt zu machen. Wenn auch die Geldmittel nicht im Überfluss zur Verfügung standen, so ist doch keine Veranlassung da, von eigentlichen finanziellen Schwierigkeiten zu sprechen. Das haben wir der grossen Arbeit des früheren Präsidenten unserer Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. Heusser in Zürich, zu verdanken, der es verstanden hat, mit wenigen Ausnahmen, alle Tierärzte unseres Landes unserer Gesellschaft und damit auch unserer Zeitschrift zuzuführen.

Ich benütze den Anlass, um allen Mitgliedern der Redaktionskommission, sowie den andern ständigen und gelegentlichen Mitarbeitern meinen Dank für ihre Unterstützung auszusprechen. Leider ist uns vor kurzer Zeit Herr Dr. Ramelet, der sich mit seinen Beiträgen sehr verdient gemacht hat, durch den Tod entrissen worden. Auf Jahreswende tritt Herr Dr. Kelly aus Gesundheitsrücksichten als Mitglied der Redaktionskommission zurück. Durch die Einführung der Fürsorgeinstitutionen unserer Gesellschaft, deren segensreiche Auswirkungen sich schon heute bemerkbar machen, hat er sich ein bleibendes Denkmal unter den Schweizer Tierärzten geschaffen.

Es sei nicht vergessen, an dieser Stelle auch der Verlagsanstalt Orell Füssli meinen Dank auszusprechen. Ihr Entgegenkommen und ihre Aufmerksamkeit haben viel zur Erleichterung der Schriftleitung beigetragen.

Damit nehme ich Abschied von den Lesern unseres Archivs und entbiete meinem Nachfolger die besten Wünsche für eine erfolgreiche Tätigkeit, die wohl mit viel Mühen und Arbeit verbunden ist, aber auch grosse Genugtuung bieten kann.

Bern, im Dezember 1933.

E. Gräub.